



Children labor in the Novel "The black Brothers" by the german Author Liza Tetzner- an analytical Study

Dr. Yosra Abdul Sattar Khalaf

faculty of Languages, German Department, University of Baghdad

Email: yosra.a@colang.uobaghdad.edu.iq

Received Dec9, 2025

Revised Dec 10 2025

Accepted 11, 2025

Online Jun.1, 2026

ABSTRACT

The Black Brothers by Lisa Tetzner explores child labor in 19th-century Milan as a major social issue. This study examines key concepts in children's literature, including the structure of the novel and character development. It also features an infographic related to child labor. The analytical section investigates whether the harsh reality faced by chimney boys is accurately depicted and if the novel highlights the humane aspects of certain characters. It further evaluates whether the story offers an effective model to reduce child exploitation and promote justice. The findings suggest the novel evokes empathy and raises awareness about social injustices.

Keywords: Children's literature, child labor, the black brothers, street children

عمالة الأطفال في رواية "الإخوة السود"، للكاتبة الألمانية ليزا تيتزنر-دراسة تحليلية

م.د. يسرى عبد الستار خلف

جامعة بغداد، كلية اللغات، قسم اللغة الألمانية

يتناول الأدب العربي والعالمي العديد من الظواهر الاجتماعية السلبية، منها عمالة الأطفال وأطفال الشوارع. ويصور معاناة الأطفال وظروفهم المعيشية. وتعد هذه الظواهر محوراً للروايات أحياناً، وتظهر أحياناً أخرى في سياق أحداثها. أما رواية "الإخوة السود" للكاتبة الألمانية ليزا تيتزنر، فهي عمل فني يصور معاناة الأطفال في مدينة ميلانو الإيطالية قبل قرنين تقريباً. تصف الرواية الواقع المرير الذي عاشه الأطفال في مداخل تلك الفترة، وتكشف عن الاستغلال الصارخ لطفولتهم وبراءتهم، وإجبارهم على العمل الشاق بأجور زهيدة، أو غالباً مقابل الطعام والنوم فقط. وهي رواية أطفال عالمية، ألقتها الكاتبة الألمانية ليزا تيتزنر، حصلت على نسبة مبيعات عالية، تم تسمية الرواية بالإخوة السود نسبة إلى الأطفال أبطال الرواية الذين كانوا يعملون في تنظيف المداخل فيصبحون ملوثين بالرماد والأوساخ الناتجة عن المداخل. بعد قراءة الرواية ودراسة مادتها بتفصيل، أجريت هذه الدراسة التحليلية للإجابة على الأسئلة التالية:

- هل نجحت الرواية في تصوير الواقع المرير لعمالة الأطفال الذي استمر منذ كتابتها، وربما حتى قبل ذلك.
- هل نجحت الرواية في تصوير الجانب الإنساني لبعض الشخصيات لتخفيف معاناة الأطفال المستغلين؟.
- هل قدمت الرواية نموذجاً فعالاً ومرشداً لمنع استغلال الأطفال وتحقيق العدالة لهم؟.

ادب الأطفال، عمالة الأطفال، الإخوة السود، أطفال الشوارع

الكلمات المفتاحية

.Zusammenfassung

Die arabische und weltweite Literatur befasst sich mit vielen negativen gesellschaftlichen Phänomenen, darunter Kinderarbeit und Straßenkinder. Sie zeigt das Elend und Leid, das Kinder erleben. Diese Phänomene sind manchmal der Schwerpunkt von Romanen und erscheinen zu anderen Zeiten im Kontext der Ereignisse dieser Romane. Der Roman „Die schwarzen Brüder“ der deutschen Autorin Lisa Tetzner ist ein Werk, das das Leben der Unterdrückung und des Elends schildert, das

Kinder vor fast zwei Jahrhunderten in der italienischen Stadt Mailand erlebten. Der Roman beschreibt die bittere Realität, die Kinder in den Schornsteinhäusern dieser Zeit lebten, und deckt die offensichtliche Ausbeutung ihrer Kindheit und Unschuld auf, indem sie zu harter Arbeit für einen sehr geringen Lohn oder oft nur im Austausch gegen Nahrung und Schlaf gezwungen wurden.

Nach der Lektüre des Romans und einer eingehenden Betrachtung des Materials wurde diese analytische Studie durchgeführt, um die folgenden Fragen zu beantworten:

- Hat der Roman es geschafft, die bittere Realität der Kinderarbeit, die seit der Entstehung des Romans und möglicherweise schon davor besteht, darzustellen?
- War es dem Roman möglich, menschliche Seiten einiger Figuren darzustellen, um das Leid der ausgebeuteten Kinder zu lindern?
- Hat der Roman ein wirksames, richtungsweisendes Modell präsentiert, um die Ausbeutung von Kindern zu verhindern und ihnen Gerechtigkeit zu verschaffen, indem ihre Erwartungen erfüllt wurden?

In dieser Studie wurde die analytische Methode angewendet, die in fünf Hauptabschnitte unterteilt ist. Im ersten Abschnitt behandelt die Studie die Kinderliteratur und die allgemeinen Merkmale ihrer Entwicklung. Der zweite Abschnitt befasst sich mit dem Konzept des Romans und dem Konzept der Figur als eines der Hauptbestandteile des Romans. Im dritten Abschnitt wird auf die Infografik zur Kinderarbeit und Straßenkindern eingegangen. Der vierte Abschnitt stellt die Kinderarbeit und Straßenkinder aus einer literarischen Perspektive dar. Im fünften und letzten Teil dieser Studie wird die analytische Untersuchung des Romans *Die schwarzen Brüder* präsentiert, wobei die Methodik der Studie in Bezug auf das Problem und das Ziel formuliert wird. Danach folgen die Ergebnisse der Analyse der Studie sowie eine Zusammenfassung und abschließende Empfehlungen.

Schlüsselwörter: Kinderliteratur, Kinderarbeit, Die schwarzen Brüder, Straßenkinder.

2. Einleitung

Das Phänomen der Kinderarbeit ist ein altes und gleichzeitig modernes Problem, das weder an Zeit noch an Ort gebunden ist. Anzeichen für das Auftreten von Kinderarbeit finden sich in allen landwirtschaftlichen und industriellen Sektoren sowie in traditionellen Handwerksberufen und sogar in einigen mit dem Bauwesen verbundenen Tätigkeiten. Gegenwärtig haben politische Umwälzungen, wirtschaftliche Krisen, Kriege und Konflikte weltweit zu einer erheblichen Zunahme der direkten und indirekten Ausbeutung von Kindern in Entwicklungsländern und auch in Industrieländern geführt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Kinder werden in allen Bereichen wie Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen und auf der Straße eingesetzt. Zudem sind sie in illegale Aktivitäten wie sexuelle Ausbeutung und bestimmte Formen von Zwangsarbeit verwickelt. Die aktuellen

Entwicklungen in der Welt haben zu einem besorgniserregenden Anstieg der Zahl der Kinder geführt, die in den Arbeitsmarkt eintreten, was eine erhebliche Zunahme der Ausbeutung und Verletzung der Rechte der Kindheit bedeutet. Dies stellt sowohl unmittelbare als auch zukünftige Herausforderungen dar, die eine Auseinandersetzung mit den Ursachen für die Entrechtung der Kindheit erfordern, sei es aufgrund rein wirtschaftlicher Gründe oder durch Konflikte sowie Flüchtlings- und Vertreibungswellen. Die Welt hat sich daraufhin darauf konzentriert, zahlreiche Abkommen zu formulieren und Pläne sowie Strategien zur Bekämpfung des Kinderarbeitsproblems zu entwickeln, durch Studien, die darauf abzielen, das Ausmaß und die Merkmale der Kinderarbeit unter den gegenwärtigen weltweiten Bedingungen zu bestimmen. Es ist erwähnenswert, dass die Bedeutung des Kinderproblems nicht nur auf wissenschaftliche Studien beschränkt ist, sondern auch ein interessantes Thema für Schriftsteller darstellt, die sich damit auseinandergesetzt haben. Dies hat dazu beigetragen, dieses Phänomen aus einer menschlicheren Perspektive durch literarische Werke wie Romane und Erzählungen zu beleuchten. Es erschienen einige Romane, die sich mit dem Thema der Kinderarbeit in ihren verschiedenen Erscheinungsformen befassten und von obdachlosen Kindern erzählten, die auf unterschiedliche Weise ausgebeutet wurden, wobei ihre Leiden in einer Reihe von widersprüchlichen oder harmonischen Situationen dargestellt wurden, mit denen sich die Figuren des Romans solidarisierten. Einer der bekanntesten Romane, der sich mit diesem Thema beschäftigt, ist „Die schwarzen Brüder“ der deutschen Autorin Lisa Tetzner. Diese Geschichte wurde später in eine Zeichentrickserie mit dem Titel „Die Freunde der Vergangenheit“ umgewandelt, die großen Erfolg hatte.

Im ersten Abschnitt wird die Studie die Kinderliteratur und die allgemeinen Merkmale ihrer Entwicklung behandelt. Anschließend wird im zweiten Abschnitt das Konzept des Romans und das Konzept der Figur als eines seiner grundlegenden Bestandteile hervorgehoben. Danach wird im dritten Abschnitt eine Infografik zur Kinderarbeit und zu Straßenkindern vorgestellt. Der vierte Abschnitt behandelt die Kinderarbeit und Straßenkinder aus einer literarischen Perspektive. Der letzte Abschnitt der Studie widmet sich der analytischen Untersuchung des Romans *Die schwarzen Brüder*. Nach der Vorstellung der Methodik der Studie, bestehend aus dem Problem und den Zielen, folgen die Ergebnisse der analytischen Untersuchung des Romans. Abschließend werden eine Zusammenfassung und die wesentlichen Empfehlungen dieser Studie präsentiert.

3. Kinderliteratur und Merkmale ihrer Entwicklung

Kindheit bedeutet sprachlich: Es ist eine Lebensphase des Menschen von der Geburt bis zum Erreichen der Volljährigkeit (Al-Mu'jam al-Waseet, 1972, S.772).. Ein Kind ist der kleine Mensch oder das junge Wesen von allem. Begrifflich bezeichnet Kindheit eine bestimmte Zeitspanne im Leben des Menschen. Diese Studie bezieht sich auf das Kind und seine eigene Welt. Trotz der Vielzahl und

Unterschiedlichkeit der Definitionen des Begriffs „Kindheit“, die von einem Forscher zum anderen variieren und sich je nach Generationen, Kulturen und sozialen Gruppen unterscheiden, konzentrieren sie sich im Wesentlichen auf eine Idee: die Zeitspanne von der Geburt bis zur Volljährigkeit. Im Allgemeinen kann Kindheit als die Zeitspanne zwischen der embryonalen Phase und dem Erwachsenwerden verstanden werden, die bis zum Zeitpunkt reicht, an dem das Kind auf sich selbst angewiesen ist – dies hängt von den Fähigkeiten des Kindes, seiner Bereitschaft und seiner sozialen Erziehung ab (Fatami, 2001, S.419). Sie wird auch als die Lebensperiode bezeichnet, die von der Geburt bis zur Volljährigkeit oder einem anderen allgemein anerkannten Alter reicht. Der Begriff „Kinderliteratur“ tauchte erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg auf und gewann weit verbreitete Bekanntheit mit der Erklärung der Kinderrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen. Diese Art von Literatur unterscheidet sich in ihrem Konzept nicht von anderen literarischen Gattungen, außer dass die Zielgruppe Kinder sind, deren psychische und geistige Fähigkeiten sich von denen Erwachsener unterscheiden. Dieser Unterschied entsteht dadurch, dass die Erfahrungen und Erlebnisse dieser Altersgruppe begrenzt sind, jedoch ihre Perspektiven und ihre Fantasie weitreichend sind (Kilani, 1986, S.79).

Da Kinder Wünsche und Träume haben, die sich schnell ändern und nicht lange anhalten, und weil diese Altersgruppe oft keine lange Aufmerksamkeitsspanne hat, befasst sich diese Literatur mit dem Alter, den Wünschen und den psychischen Bedürfnissen sowie den sprachlichen Fähigkeiten der Kinder auf eine Weise, die ihre kontinuierliche Lesemotivation fördert. Zu den wichtigsten literarischen Texten, die für Kinder gedacht sind, gehören mündlich überlieferte und populäre Erzählungen. Unabhängig davon, um welche Art von literarischen Texten es sich handelt, die an Kinder gerichtet sind, haben sie dasselbe Ziel: die moralischen, erzieherischen, künstlerischen und ästhetischen Funktionen zu fördern und zu verfeinern (Humphries, 2003, S.175). Die ersten Anfänge der Entstehung der Kinderliteratur weltweit begannen im Jahr 1698. Zu dieser Zeit erschienen zwei französische Bücher, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Kinderliteratur hatten: Das Buch „**Mutter Gans**“ des französischen Dichters Charles Perrault, in dem er eine Sammlung von Volksmärchen zusammenstellte. Dies trug zur Entstehung einer lebendigen literarischen Bewegung bei, bei der sich die Dichter beeilten, europäische Volksliteratur zu erforschen und sich intensiv mit den Märchen für Kinder auseinanderzusetzen.

Das Buch „**Tausendundeine Nacht**“, das zwischen 1704 und 1714 von Antoine Galland in europäische Sprachen übersetzt wurde. Dies trug erheblich zur Entwicklung der Kinderliteratur bei, sodass später die erste französische Zeitung für Kinder mit dem Titel „Freund der Kinder“ erschien. Es gab auch einige andere Länder, die zusammen mit Frankreich zur Entwicklung der Kinderliteratur beitrugen, darunter England: Dort befassten sich Kinderbücher im 17. und 18. Jahrhundert mit der

Erteilung von Ratschlägen und Anleitungen für Kinder, weit entfernt von ihren eigenen Interessen. Danach erschien die wahre Kinderliteratur in Form von Geschichten wie „Robinson Crusoe“ von John Newbery, und im Jahr 1865 wurde die Sammlung „Alice im Wunderland“ in England veröffentlicht, die weltweit große Bekanntheit erlangte.

In Deutschland eröffneten die Brüder Grimm die neue Welt der Kinderliteratur und das Buch „**Die schwarzen Brüder**“ von Lisa Tetzner (das Thema unserer aktuellen Studie) wurde veröffentlicht. In Dänemark gilt Hans Christian Andersen als der Pionier der Kinderliteratur, während in Russland Puschkin bekannt wurde, der Gedichte schrieb, die für Kinder geeignet waren (die erste Phase). Nach dem Ersten Weltkrieg begann die Kinderliteratur, sich verstärkt mit dem Kind als dem Menschen der Zukunft auseinanderzusetzen (die zweite Phase). Die dritte Phase begann nach dem Zweiten Weltkrieg und stellt das goldene Zeitalter der Kinderliteratur dar. In dieser Zeit beschränkte sich der Ausdruck in der Kinderliteratur nicht nur auf Poesie und Geschichten, sondern es erschienen auch Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Theaterstücke. Gleichzeitig nahm die Zahl der Autoren, die sich auf dieses Genre spezialisierten, zu, und die Kinderliteratur begann, analysiert und kritisch betrachtet zu werden (https://journals.ekb.eg/article_328589.html).

Das arabische literarische Erbe ist reich an Formen, die diese Art von Literatur (Kinderliteratur) kennzeichnen und die mit den Erziehungszielen für Kinder verbunden waren. Sie beinhalteten auch die moralischen Werte, die Eltern ihren Kindern gegenüber in Form von Emotionen, Hoffnungen und Wünschen zum Ausdruck brachten (Al-Qallamawi, 1966, S.101). Es ist erwähnenswert, dass sich die arabische Literatur, obwohl sie in früheren Zeiten noch nicht ausgereift war, durch ihre Aufmerksamkeit auf die Vermittlung positiver Werte an Kinder von anderen Literaturtraditionen unterschied. Einige sind der Meinung, dass der Beginn des Kontakts mit der europäischen Zivilisation Ende des 19. Jahrhunderts stattfand, als einige arabische Intellektuelle die europäische Kultur kennenlernten und einige ihrer Werke in arabische Romanform übersetzten; Entstehung und Entwicklung des arabischen Romans. Der Fortschritt der Kinderliteratur in der arabischen Welt wird dem französischen Dichter La Fontaine zugeschrieben, dessen poetische Fabeln ins Arabische übersetzt wurden und großen Einfluss hatten. Muhammad Othman Jalal übersetzte diese und beschrieb sie in seinem Buch „Al-‘Uyūn al-Yawāqith in al-Mawaiz. Man kann sagen, dass die arabische Kinderliteratur alt ist, jedoch erst später als eigenständige und klare Richtung in der Literatur erschien. Einige ältere Schriftsteller wiesen in den Einleitungen ihrer Werke auf die Existenz von Literatur für diese Altersgruppe (Kinder) hin.

Der erste deutliche Beginn der Kinderliteratur war mit der Veröffentlichung der ägyptischen Zeitschrift „Rawdat al-Madaris“, die literarische Werke für Schüler veröffentlichte. Danach entwickelte sich die Kinderliteratur weiter, und es erschienen einige Dichter, die begannen,

Kinderliteratur zu schreiben, die Kinder genießen und schätzen konnten. Zu den bekanntesten dieser Dichter gehört Ahmed Shawqi, der den Stil von La Fontaine übernahm, um erzählerische Gedichte für Kinder zu verfassen, in denen die Stimmen von Vögeln und Tieren sprechen. So wurde er ein Pionier der Kinderliteratur in der arabischen Welt (Ṣabīḥ, 1985, S82).

4. Das Konzept des Romans und der Figur

Nach der theoretischen Darstellung des Konzepts der Kinderliteratur und der Geschichte ihrer Entwicklung ist es wichtig, einen allgemeinen Überblick über das Konzept des Romans und das Konzept der Figur als eines seiner Hauptbestandteile zu erhalten.

4.1. Das Konzept des Romans:

Wissen und Kultur sind wie jede andere Erscheinung in der Gesellschaft nicht nur das Ergebnis von Büchern und wissenschaftlichen Studien oder der Feldforschung über die Bestandteile dieser Gesellschaft, um das Verhalten der Individuen dieser Gesellschaft zu erklären. Vielmehr können sie auch durch literarische Werke, sowohl poetische als auch prosaische, entdeckt und erworben werden. Dies liegt daran, dass Literatur eine der schönen Künste ist, die das Leben und seine Ereignisse darstellt, einschließlich der Freuden, Leiden, Hoffnungen und Schmerzen. Der Roman, mit den unterschiedlichen Ereignissen, die er in verschiedenen Aspekten des sozialen, politischen, moralischen, religiösen und philosophischen Lebens behandelt, ist wohl die prominenteste dieser Künste, weil er dem Erzähler ermöglicht, die Ereignisse nach Belieben zu gestalten, um die Botschaft zu übermitteln, die er dem Leser vermitteln möchte. All dies geschieht in einer komplexen und verflochtenen Reihe von Situationen, die von den Figuren des Romans dargestellt werden und die gemischte Emotionen im Leser hervorrufen, ihn berühren und ihn dazu anregen, logisch und emotional über die Figuren des Romans nachzudenken. Das war das Ziel aller Schriftsteller, die über das Thema der Kinderarbeit schrieben und ihre Stimme der Welt gegenüber der sozialen Ungerechtigkeit und dem Ausschluss von Kindern weltweit, unabhängig von ihrer Rasse oder Herkunft, erheben wollten.

Es ist erwähnenswert, dass es eine Überschneidung zwischen dem Roman und der Kurzgeschichte gibt (Ismail, 1970, S204). Die Geschichte, die auch als Erzählung verstanden wird, ist das älteste, was der Mensch kennt, und sie kann sowohl lang als auch kurz sein. Wenn die Geschichte jedoch kurz ist, wird sie als Erzählung bezeichnet. Sprachlich wurde das Wort „Roman“ im Wörterbuch erwähnt und stammt von dem Verb „erzählen“ ab (Wörterbuch der Bedeutungen: almaany.com). Man sagt zum Beispiel „die Erzählung eines Gesprächs“, was bedeutet, es zu übertragen und zu erwähnen. Einige Schriftsteller sind der Ansicht, dass der Roman eine lange Geschichte ist, in der der Autor seine Haltung zu einem Thema oder einer realen oder erfundenen Frage, die sein Umfeld betrifft, ausdrückt, und zwar auf eine Weise, die die Tiefen der menschlichen Seele, ihre Positionen und ihre Interaktion

mit der Umgebung widerspiegelt. Dies geschieht durch die Behandlung der Situationen der Figuren der Geschichte in einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort. Dabei folgt die Handlung einem scheinbar logischen und überzeugenden Ablauf, sodass der Autor dem Leser die Freiheit lässt, das Ziel des Romans zu erkennen und seine Haltung gegenüber den Figuren des Romans auszudrücken. Einige Schriftsteller betrachten den Roman als eine Art der Geschichte (Al-Masri und Al-Barazi, 2002, S.47). Man unterscheidet verschiedene Arten von Geschichten: die lange Geschichte oder den Roman, die Kurzgeschichte und die Erzählung. Der Roman ist die größte Art von Geschichte. Der Roman wird in zwei Haupttypen unterteilt: den fiktionalen Roman und den realistischen Roman. Der fiktionale Roman wird wiederum in zwei Muster unterteilt: den sozialen Roman und den romantischen Roman. Der Roman gilt als die Geschichte der Realität und ist die wichtigste Art der Geschichte aus den folgenden Gründen:

- Er ist am einfachsten zu lesen, da er vom Leser nicht viel Zeit erfordert und keine große Anstrengung für die Aktivierung seiner Fantasie notwendig ist. Der Roman wird ihm in einer fertigen Form präsentiert, die in der Lage ist, seine Gefühle und Emotionen in Bezug auf die Figuren der Geschichte je nach seinen individuellen Neigungen und Lebenssituationen zu bewegen (Dahni, 1989, S.330).
- Der Roman wird sowohl von Gebildeten als auch Ungebildeten, von Ernsthaften und Faulen gelesen. Er weckt die unterschiedlichen Gefühle der Menschen mehr als Gedichte und andere Literaturarten. Zudem hat er zwei wesentliche Eigenschaften: Logik und Klarheit. Aus diesem Grund wurde er häufiger als andere Formen der Prosa verwendet, um ökonomische, soziale und religiöse Theorien zu verbreiten (Amin, 1972, S.12).

4.2. Das Konzept der Figur:

Da eines der Hauptziele dieser Studie die Analyse der Hauptfiguren im Roman *Die schwarzen Brüder* ist, ist es wichtig, das Konzept der Figur und ihren Aufbau zu verstehen, um sie später im analytischen Teil der aktuellen Studie zu analysieren und ihre menschlichen sowie unmenschlichen Aspekte hervorzuheben. Die Figur ist das wichtigste Element in der Struktur des Romans, das sich im Erzähler, den Figuren, der Zeit und dem Ort, den Ereignissen und schließlich der Sprache und Erzählweise widerspiegelt. Die Figur erschafft das erzählerische Ereignis und lenkt es durch Zeit und Raum, indem sie mit den anderen Bestandteilen des Romans verbunden ist und mit ihnen interagiert. Die Figur kann in der allgemeinen Erzählung nicht übersprungen werden, da kein Roman entstehen kann, ohne dass eine Figur darin vorhanden ist, auch wenn sie nur kurz auftaucht. Eine Figur kann reale Personen widerspiegeln, die in der Gesellschaft existieren, oder sie kann gemäß der Vorstellung und literarischen Fantasie des Autors geschaffen werden, die er in seiner Geschichte durch geistige, körperliche Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungen vermittelt, die in den Figuren sichtbar

werden und sich herausbilden. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Figur weiterhin unter vielen Missverständnissen leidet, sowohl in der Formulierung ihres Begriffs als auch in der Definition ihrer Rolle. Im Bereich der Begriffsbildung sehen wir, dass einige immer noch das Wort „Figur“ mit „Person“ gleichsetzen und im Plural „Figuren“ oder „Personen“ verwenden. Andere wiederum bezeichnen sie als „Figur“ und sammeln sie unter dem Plural „Figuren“. Was die Definition der Rolle dieser Figuren betrifft, so bleibt sie unklar: Manchmal erscheinen sie als menschliche Wesen, die die Realität verkörpern, und zu anderen Zeiten sind sie Symbole, die der Autor seiner Fantasie entnimmt, um ein bestimmtes Thema oder Problem zu behandeln. Daher sehen wir, dass die literarischen Studien der modernen Zeit sich zunehmend der realistischen Romanfigur zuwenden, um ihre Bedeutung im literarischen Werk wiederzubeleben. In der Vergangenheit wurde die Studie der Figur vernachlässigt, da das erzählerische Ereignis als das wichtigste Element angesehen wurde oder weil einige sich darauf konzentrierten, die Hauptfigur im Roman hervorzuheben und dabei die anderen Figuren in den Hintergrund traten. Die Figur, unabhängig davon, ob ihre Rolle im Roman eine Haupt- oder Nebenrolle ist, ist von großer Bedeutung, da sie nicht nur einen Teil des literarischen Werks darstellt, sondern auch eine reale Person verkörpert, der der Autor eine oder mehrere Botschaften für die Leser vermitteln möchte. Oder er möchte, dass sie eine psychologische Situation zusammenfasst oder eine bestimmte Idee und Ideologie trägt. Darüber hinaus könnte er auch wollen, dass sie die Figur des Autors selbst verkörpert. Mit anderen Worten, man kann sagen, dass, wenn der Autor seine literarische Figur erschafft, er möchte, dass sie ein Fenster für den Leser ist, durch das er weite Bereiche der realen Lebenswelt betrachten kann. Die Bedeutung der Figur kommt auch daher, dass sie die menschliche Gesellschaft darstellt. Sie treibt das erzählerische Ereignis in einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort voran, um die erzählerische Botschaft zu formen, die der Autor vermitteln möchte. Die Figur entwickelt sich durch ihre Handlungen und ihr psychisches sowie soziales Verhalten, sei es negativ oder positiv, im Laufe der Entwicklung des erzählerischen Geschehens. Das bedeutet, dass die Veränderung der Struktur der Figur fortwährend stattfindet, bis die Geschichte dem Leser vollständig präsentiert wird. Dieser Wandel kann durch äußere Faktoren beeinflusst werden, die die Figur durch ihre Umgebung erhält, basierend auf der Geschichte und ihren Ereignissen, oder durch innere Faktoren, die mit dem Autor selbst zusammenhängen, wenn er die psychischen und physischen Merkmale seiner Figur nach seinen Vorstellungen zeichnet. Manchmal spielen auch andere Faktoren eine Rolle, die mit der Analyse des Lesers der Figur zusammenhängen, der ihr Eigenschaften zuschreibt, die der Autor nicht direkt offenbart hat. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Figur eine komplexe, miteinander verbundene und vollständige Struktur ist, in der alle direkt oder indirekt mit dem Roman verbundenen Elemente interagieren: der Autor, die Umgebung und schließlich der

Leser (Suleiman, 1997, S.43). Bei der Konstruktion der Figur unterscheiden wir zwei Arten des Aufbaus: den äußeren morphologischen Aufbau und den inneren Aufbau:

- **Der morphologische Aufbau** umfasst die äußeren und körperlichen Merkmale der Figur, die direkt wahrnehmbar sind. Diese Eigenschaften werden vom Autor in die literarische Figur eingefügt, um das erzählerische Ereignis zu unterstützen.
- **Der innere Aufbau** basiert auf indirekten Aspekten und bezieht sich auf die Psyche, den Zustand und das Verhalten der Figur. Dieser Aufbau wird durch Handlungen innerhalb des Romans erfasst, wie zum Beispiel Dialoge, oder wird vom Leser oder Kritiker durch Analyse abgeleitet (Murtadh, 1998, S.22)

In dem Roman finden wir Figuren mit unterschiedlichen Modellen, wie das Modell der bösen Figur und das Modell der guten Figur. Beide Modelle stimmen in ihrer literarischen Konstruktion mit ihrem Namen sowie ihrer morphologischen und inneren Struktur überein. Dadurch sind sie in der Lage, den Leser entweder zum Mitgefühl oder zur Ablehnung zu bewegen. Wir können auch das Modell der psychologisch komplexen Figur beobachten, die unbeständige und komplizierte innere Haltungen hat, die von einem schwankenden und unsicheren psychischen Zustand bestimmt werden. Alle diese Modelle – sei es das Modell der bösen Figur, der guten Figur oder der komplexen Figur – werden wir bei der Analyse der Figuren im Roman *Die schwarzen Brüder* beobachten und ansprechen.

5. Infografik über Kinderarbeit und Straßenkinder

Kinderarbeit wird als das Phänomen bezeichnet, bei dem Kinder in verschiedenen Arbeiten ausgebeutet werden, was sich negativ auf ihr körperliches und geistiges Wachstum auswirken kann und sie daran hindert, ihre natürlichen Rechte als Kinder auszuüben (Fors, 2008, S2). Ein Punkt über Kinderarbeit wurde 1973 in der UN-Kinderrechtskonvention und der ILO-Konvention aufgenommen, wobei Artikel 138 der Konvention das Mindestalter für die Zulassung von Arbeit festlegt. Das Phänomen der Kinderarbeit, auch als Kinderarbeit bekannt, ist ein altbekanntes, aber immer noch aktuelles Problem. Die Länder der Welt haben schon immer unter diesem Phänomen gelitten, das insbesondere in Entwicklungsländern und armen Ländern sowie in großen Industriestädten weit verbreitet ist. Die Ursache für die Ausbreitung dieses Phänomens liegt entweder in der Kultur und den vorherrschenden Traditionen der Gesellschaft oder ist das Ergebnis der Umstände des Landes und seiner wirtschaftlichen Bedingungen. In jedem Fall hat diese Thematik immer mehr weltweite Aufmerksamkeit erlangt.

Laut der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden arbeitende Kinder in folgende Kategorien unterteilt:

- Kinder, die beschäftigt sind – Dies ist die am weitesten verbreitete Kategorie weltweit, in der Kinder in produktiven und nicht-produktiven Arbeiten tätig sind.

- Arbeitende Kinder – Diese Gruppe ist stärker reglementiert als andere. Die Kinder in dieser Kategorie arbeiten in Tätigkeiten, die sie nicht daran hindern, ihre anderen Aktivitäten auszuüben und zur Schule zu gehen.
- Kinder in gefährlicher Arbeit – Dies ist die Gruppe, die in gefährlichen Arbeitsbereichen tätig ist, die ihr Leben gefährden und ihre körperliche Gesundheit beeinträchtigen können (Lee, 2012, S.13).

Laut UNICEF und der Internationalen Arbeitsorganisation gibt es acht Formen der Ausbeutung und Beschäftigung von Kindern, die wie folgt zusammengefasst werden: gefährliche Arbeitsbedingungen, Hausarbeit, Straßenkinder, Kinderarbeit im informellen Sektor, Kinderarbeit in Sklaverei, Kinderhandel und illegale Kinderarbeit. Die Ausbeutung von Kindern und ihre Beschäftigung in harter Arbeit und auf der Straße gehören zu den sichtbarsten und am weitesten verbreiteten Formen. Sie umfasst zahlreiche Tätigkeiten wie Schuhputzen, Straßenverkauf, Autofensterputzen, Reifenreparatur, Müllsammlung und Betteln sowie schwere körperliche Arbeit. Kinder, die in diesem Bereich tätig sind, sind zahlreichen Gefahren ausgesetzt, darunter die Gefahr des Straßenverkehrs und von Verkehrsunfällen, das Einatmen von Autoabgasen sowie die Gefährdung der Sicherheit und das Risiko körperlicher und sexueller Gewalt. Kinder arbeiten in diesen Bereichen oft viele Stunden und kehren danach in ihre Häuser zurück, von denen einige auf der Straße schlafen, ohne Familie, während andere mit ihrer Familie obdachlos sind und ebenfalls auf der Straße schlafen, da sie kein sicheres Zuhause haben. Weltweite Anstrengungen in der Vergangenheit und der Gegenwart haben darauf abgezielt, das Wohl von Kindern zu schützen und ihre Ausbeutung einzudämmen, durch eine Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Phänomens, das schwerwiegende negative Auswirkungen auf das Kind hat. Ein Kind, das ausgebeutet wird, leidet unter dem Verlust seines Rechts auf Bildung sowie der fehlenden sozialen und kulturellen Fähigkeiten, die ihm helfen würden, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Ganz zu schweigen von der Bedrohung der moralischen Werte des Kindes, der Verletzung seiner Würde und seiner persönlichen Freiheit, was sich negativ auf seine psychische Gesundheit auswirkt. Schlechte Ernährung setzt das Kind zudem gesundheitlichen Risiken wie Krankheiten und frühzeitigem Altern aus was wiederum das gesamte gesellschaftliche System, in dem das Kind lebt, psychisch, moralisch und gesundheitlich gefährdet. In diesem Kontext wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um der Kinderarbeit entgegenzuwirken, und der Internationale Tag gegen Kinderarbeit wurde am 12. Juni jedes Jahres ins Leben gerufen.

Statistiken aus dem Jahr 2020 zeigen, dass eines von zehn Kindern im Alter von fünf Jahren und älter ausgebeutet wird, was etwa 160 Millionen Kinder entspricht, darunter 63 Millionen Mädchen und 79 Millionen Jungen weltweit. Afrika hat die höchste Rate an Kinderarbeit, gefolgt von Asien und dem

Pazifik. In den USA arbeiten etwa 5% der Kinder, in Europa und Zentralasien 4%, während im arabischen Raum 3% der Kinder in den Arbeitsmarkt eintreten.

Die Vereinten Nationen weisen darauf hin, dass mehr als die Hälfte der arbeitenden Kinder in Ländern mit mittlerem Einkommen leben. Die Internationale Arbeitsorganisation hat Maßnahmen ergriffen, die dazu führten, dass der Anteil der arbeitenden Kinder von 26,4% auf 9,6% im Zeitraum von 2000 bis 2020 zurückging. Die Formen der Kinderarbeit im arabischen Raum variieren je nach Ursache, und allgemein ist eines von 35 arbeitenden Kindern in besonders anstrengenden Berufen tätig. Besonders in den Bereichen Bergbau, Steinbrüche und andere Bau- und Landwirtschaftsarbeiten wird Kinderarbeit häufig beobachtet.

In Ägypten und Jemen, aufgrund der Kriegssituationen, haben Kinder durch ihre Arbeit in der Landwirtschaft Gesundheitsrisiken wie Vergiftungen, epileptische Anfälle sowie Atemwegs- und Augenentzündungen aufgrund des intensiven Einsatzes von Chemikalien und Giften erlitten. In Irak hat sich die Kinderarbeit aufgrund von Armut ausgedehnt, da Kinder ihre Familien finanziell unterstützen müssen. Zu den am weitesten verbreiteten Tätigkeiten im Irak gehören die Arbeit in Industriegebieten und das Sammeln von Schrott aus Müllhalden, was die Gesundheitsrisiken für die Kinder weiter erhöht.

In Libanon führte der Krieg in Syrien zu Migrations- und Fluchtwellen, wodurch die Zahl der arbeitenden Kinder in verschiedenen Wirtschaftssektoren anstieg. In den letzten Jahren, bedingt durch Krisen, Kriege und instabile politische Situationen weltweit sowie das Fehlen von Kontrollmechanismen auf dem Arbeitsmarkt, sind viele Familien dazu übergegangen, ihre Kinder in gefährlichere Arbeiten zu schicken, wie zum Beispiel in die Rekrutierung von Kindern für Kriege und militärische Tätigkeiten.

6. Kinderarbeit und Straßenkinder aus literarischer Perspektive

Das Phänomen der Kinderarbeit und der Straßenkinder ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, das in der Literatur viel Beachtung gefunden hat. Zahlreiche Romane der arabischen und weltweiten Literatur haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt, sei es als zentrales Thema oder als Teil der Handlung. Zu diesen Romanen gehören: „Das Zwitschern des Schwans“ von Mekkawi Said: Dieser Roman wurde 2007 veröffentlicht und beschreibt das Leben der libanesischen Gesellschaft nach den Auswirkungen des Krieges. Ein zentrales Thema des Romans ist das Phänomen der Straßenkinder. Der Autor geht auf viele soziale Themen ein, die er mit einer politischen Perspektive kombiniert, wobei er auf die israelische Invasion im Libanon, die Massaker an Kindern und Unschuldigen sowie die Auswirkungen dieser Invasion auf die arabische Gesellschaft hinweist. „Die Zeiten der Stille“ von Khalil El-Gezawy: Auch dieser Roman wurde 2007 veröffentlicht. Die Protagonistin, eine der Zwillingsschwestern, lebt in einer zerrütteten Familie, was sie in eine unrechtmäßige Beziehung führt,

in der sie später heiratet. Ihr Ehemann wird von ihrem Vater nicht akzeptiert, der erkennt, dass der Mann sie nur aus finanziellen Gründen geheiratet hat. Die Protagonistin findet keinen Ausweg aus den sozialen Misserfolgen, in denen sie sich befindet, außer durch das Aufnehmen und Betreuen von Straßenkindern. „Die Elenden“ von Victor Hugo: Dieser Roman, 1862 veröffentlicht, ist eines der bekanntesten Werke des 19. Jahrhunderts. Hugo kritisiert in diesem Buch das soziale Unrecht in Frankreich zwischen dem Sturz Napoleons im Jahr 1815 und der gescheiterten Revolution gegen König Louis-Philippe im Jahr 1832. Er beschreibt die elenden wirtschaftlichen Verhältnisse der französischen Bevölkerung vor der Französischen Revolution und thematisiert das Phänomen der hungernden, obdachlosen Kinder, die die Straßen von Paris bevölkern. Durch die Figur des Kindes Jean Valjean, der ein Stück Brot stiehlt, um seinen Hunger zu stillen, und daraufhin verhaftet wird, porträtiert Hugo die sozialen Missstände. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis wird Jean Valjean zu einem selbstgemachten Mann, doch der Polizist, der ihn als Kind verhaftet hat, verfolgt ihn weiter, um ihn später vor der Gesellschaft und seiner Tochter bloßzustellen. Der Roman behandelt Themen wie Gut und Böse, Recht und Gesetz und bietet einen faszinierenden Einblick in Paris, Ethik, Philosophie, Recht, Gerechtigkeit, Religion sowie romantische und familiäre Liebe. Victor Hugo ließ sich bei der Darstellung der Figuren des Verbrechers/Polizisten François Vidocq inspirieren, teilte jedoch diese Figur in zwei Charaktere in seiner Geschichte. „Die Elenden“ wurde sowohl auf der Bühne als auch auf der Leinwand in Form eines Theaterstücks mit dem gleichen Titel aufgeführt. Zudem wurde ein Film der gleichen Geschichte mit dem Titel „Les Misérables“ (Film 2012) produziert, der enorme Verkaufszahlen erzielte und mehrere Auszeichnungen erhielt. Abgesehen von der Berühmtheit des Romans ist vielen vielleicht nicht bewusst, wie berührend und tiefgründig die Geschichte ist, die tief menschliche Werte thematisiert. Ihre Protagonisten begegnen zahlreichen schwierigen Lebenssituationen und reagieren darauf entsprechend ihren Persönlichkeiten und ihrer Menschlichkeit. „Das nackte Brot“ von dem marokkanischen Schriftsteller Mohamed Choukri: In diesem Roman wird die traurige Realität der Kindheit des Autors realistisch dargestellt. „Das nackte Brot“ ist Choukris bekanntester und umstrittenster Roman. Er wurde 1972 auf Arabisch geschrieben, 1973 ins Englische von Paul Bowles und 1981 ins Französische von Tahar Ben Jelloun übersetzt. Die arabische Veröffentlichung erfolgte erst 1982 aufgrund der kontroversen und unüblichen Kühnheit des Werkes.

Der Roman wurde ein großer Erfolg und in 39 Sprachen übersetzt und gilt als eines der wichtigsten Werke der zeitgenössischen marokkanischen Literatur. Der Roman entstand zufällig, als Choukri eines Tages in Tanger auf einen englischen Verleger traf, der Geschichten von mündlichen Erzählern kaufte und nach Stoffen suchte, die europäische Leser ansprechen würden. Der Roman ist weitgehend autobiografisch und erzählt die Geschichte von Choukris Aufwachsen unter schwierigen Bedingungen

in einer Gesellschaft, die von Armut und Marginalisierung geprägt war. Die Geschichte beginnt mit schmerzhaften Details über Choukris Leiden unter dem gewalttätigen Vater, wobei der Autor Zeuge wurde, wie sein jüngster Bruder von seinem Vater getötet wurde. Zudem erlebte die Familie allgemein schlechte Behandlung. Unter diesen Bedingungen wuchs Choukri auf den Straßen von Tanger auf, versuchte, dem Hunger und der Obdachlosigkeit zu entkommen und suchte nach Wegen, seine Grundbedürfnisse zu stillen. „Der Jinco, die Nägel der Erde“ von dem sudanesischen Schriftsteller Abdelaziz Baraka Sakin: Der Roman beschreibt die Lebensbedingungen der landwirtschaftlichen Arbeiter während der Feudalherrschaft, darunter auch die Kinderarbeiter. Diese Arbeiter migrieren in andere Regionen, fernab ihrer Dörfer, um in den landwirtschaftlichen Betrieben oder Fabriken zu arbeiten und ihren Lebensunterhalt zu sichern. Der Roman thematisiert das Elend und die harten Lebensbedingungen dieser Arbeiter und wie ihre Kindheit in den Zuckerrohrplantagen, Sesamfeldern und Fabriken durch die Arbeit verschlungen wird, ohne dass ihnen grundlegende Rechte zugestanden werden.

7. Die analytische Studie des Romans „Die schwarzen Brüder“

7.1. Problem der Studie

Ein Blick auf die gegenwärtige Realität, die von Krisen, Kriegen und Katastrophen geprägt ist, zeigt, dass die größten Opfer dieser Situation die Kinder sind. Die vorliegende Studie ist umfassend, daher wurde das Problem der Studie anhand der folgenden Fragen definiert:

- Hat der Roman „Die schwarzen Brüder“ das grausame Schicksal der Kinder, die eindeutig und transparent ausgebeutet werden, dargestellt?
- Hat der Roman die menschlichen Situationen erfolgreich dargestellt, die einige der Figuren gezeigt haben, um das Leid und das Elend der Kinder zu lindern?
- Hat der Roman ein wirksames Modell präsentiert, um die Ausbeutung von Kindern zu verringern und auf das Erreichen von Gerechtigkeit für sie hinzuwirken, zumindest in dem Maße, dass ihre Erwartungen erfüllt und verwirklicht werden?

7.2. Ziele der Studie

Die Ziele der Studie wurden wie folgt definiert:

- Beschreibung des Romans „Die schwarzen Brüder“ und seiner Charaktere.
- Darstellung des Elends und der Not, die die Kinder im Roman in jener Zeit erlebten.
- Herausstellung der menschlichen und unmenschlichen Aspekte, die von einigen der Figuren im Roman gezeigt wurden.

8. Ergebnisse der analytischen Studie des Romans „Die schwarzen Brüder“

Im Licht der Lektüre des Romans „Die schwarzen Brüder“ kann er als Teil der Kinderliteratur klassifiziert werden, die sich mit der Darstellung des Leids obdachloser Kinder befasst. Dies wird deutlich durch die folgende Erzählung des Romans: Dieser Roman wurde von der deutschen Autorin Lisa Tetzner geschrieben. Da der Roman für Kinder gedacht ist, enthält er zahlreiche ausdrucksvolle Bilder über die Realität der Kinderarbeit in jener Zeit. Der Titel des Romans wurde von den Gesichtszügen der Kinder übernommen, die in der Arbeit des Schornsteinfegens tätig waren, wodurch ihre Gesichter mit Ruß bedeckt wurden und schwarz erschienen. Aufgrund des Erfolgs und der weiten Verbreitung des Romans wurde er später in eine Kinderserie unter dem Titel „Freundschaftsversprechen“ umgewandelt. Dieser Titel wurde vermutlich aus der Unschuld und der Aufrichtigkeit der Kindheit abgeleitet, die die Protagonisten der Geschichte in ihrem Zusammenhalt und gegenseitigen Unterstützung zeigten. Es ist erwähnenswert, dass die deutsche Autorin des Romans, Lisa, am 10. November 1894 in der Region Sachsen, in Zittau, geboren wurde und am 2. Juli 1963 in Carona, Schweiz, verstorben ist. Sie heiratete Kurt Hild und flüchtete gemeinsam vor dem nationalsozialistischen Regime in die Schweiz, wo sie die Schweizer Staatsbürgerschaft erhielten. Die Handlung des Romans „Die schwarzen Brüder“ spielt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, im Jahr 1838, und erstreckt sich über die Schweizer Dörfer Sognono und Lugano sowie die italienische Stadt Mailand. Der Roman behandelt das Thema der Kinderarbeit und der Ausbeutung von Kindern unter extremen Bedingungen aufgrund ihrer dringenden Notwendigkeit zu arbeiten. Die Kinder im Roman wurden gezwungen, nach Mailand zu kommen, entweder weil sie Waisen waren und schlecht behandelt wurden oder weil ihre Familien sie verkauften, um der extremen Armut zu entkommen. Die Hauptfigur des Romans ist das Kind Julian, das aus einer sehr armen Familie stammt, die im Dorf Sognono lebt und sich mit dem Sammeln von Stroh von den Hängen der Berge ihren Lebensunterhalt verdient. Dabei setzt sie sich dem Risiko aus, vom Hang zu stürzen oder von Schlangen gebissen zu werden, alles in der Hoffnung, das Stroh zu verkaufen und genug zu essen zu haben. Inmitten dieses erbärmlichen Lebens stürzt Julians Mutter von einem Hang und bricht sich das Bein was die Familie noch mehr in Armut stürzt.

Dadurch geraten sie in die Fänge eines gierigen und grausamen Mannes, der Kinder kauft und sie für eine bestimmte Zeit verkauft, um sie in anstrengenden Arbeiten für einen niedrigen Lohn zu beschäftigen, trotz der vielen Gefahren, die diese Kinder auf ihrem Weg erleben, angefangen bei der Gefahr, nicht zurückzukehren und verfolgt zu werden, bis hin zu den Bedingungen von Krankheit, Kälte, Hunger und schließlich dem Tod.

Trotz allem entschließt sich Julian, sich selbst für seine Familie zu opfern, um das Geld für die Medikamente zu verdienen, die seine kranke Mutter benötigt. Er begibt sich auf eine lebensgefährliche

Reise auf dem Meer zusammen mit vielen anderen Kindern, von denen viele ertrinken. Schließlich erreicht Julian Mailand, wo er an einen russischen Mann verkauft wird, der die Kinder dazu zwingt, Schornsteine zu reinigen.

Der Roman beschreibt eindringlich die schlimmste Form der Ausbeutung von Kindern und erklärt die Methoden, wie diese Kinder wie Sklaven behandelt werden und zu harter Arbeit gezwungen werden, die Erwachsene nicht leisten können. Eine dieser Arbeiten ist das Reinigen von Schornsteinen, die kleine Körper erfordern, was die Arbeitgeber dazu zwingt, den Kindern ausreichend Nahrung zu verweigern, um ihr Gewicht niedrig zu halten, damit sie weiterhin arbeiten können. Dies führt dazu, dass das Kind nicht mehr als „arbeitsfähig“ betrachtet wird, falls es an Gewicht zunimmt, was für den Arbeitgeber einen Verlust bedeutet. Das Reinigen dieser Schornsteine ist nicht ohne Risiken, sei es durch Stürze oder durch die Gefährdung durch Rauch und schädliche Gase. Außerdem müssen diese Schornsteine oft gereinigt werden, während sie heiß sind, da der Hausbesitzer darauf besteht, dass die Arbeit abgeschlossen wird.

Diese Kinder leiden unter extremen Lebensbedingungen mit abgenutzten Betten, Vernachlässigung und schlechter Behandlung durch ihre „Besitzer“. Dies wird durch die Antwort der Kinder auf den Arzt Casella untermauert, der sie nach ihrem Schlafplatz und den Mahlzeiten fragte. Die Kinder antworteten ihm spöttisch, dass es ihnen nicht erlaubt sei, Gewicht zuzulegen, damit sie in der Lage sind, in die Schornsteine hinauf- und hinabzusteigen.

Auf der anderen Seite zeigt die Autorin das andere Gesicht von Mailand, das Leben in Wohlstand und Reichtum, wie Julian es beim Umzug von Haus zu Haus während der Schornsteinreinigung erlebt. Regale voller Bücher füllen die Gänge, und teure, luxuriöse Teppiche bedecken den Boden in allen Räumen. Der Besitzer des Hauses wird immer in festlicher Kleidung dargestellt. Der Roman konzentriert sich auf zwei Modelle. Das erste Modell wird von dem Kinderverkäufer und -makler Antonio Lonini repräsentiert, als eine Verbesserung der Charaktere im Roman, die ihre Menschlichkeit verloren haben und mit großer Härte und Brutalität gegenüber den Kindern handeln. Ihr einziges Ziel ist es, Geld aus den Kindern zu verdienen, ohne sich im Geringsten um ihre Gefühle, Kindheit, Empfindungen und Bedürfnisse zu kümmern. Das zweite Modell wird durch die Figur der Frau Rossi dargestellt, die Julian während seines Aufenthalts in ihrem Haus aufgrund seiner Arbeit für ihren Ehemann grob behandelte. Frau Rossi verweigerte ihm das Recht auf einfachste Dinge wie Nahrung und Trinken und beschuldigte ihn manchmal des Diebstahls, um das schlechte Verhalten ihres verwöhnten Sohnes zu entschuldigen. Als Dr. Casella mit Julian Mitleid hatte und ihm neue Kleidung und Schuhe schickte, nahm sie diese an sich und gab sie ihrem Sohn. Als Julian krank wurde, weigerte sich Frau Rossi, sich um ihn zu kümmern, es sei denn, Dr. Casella bezahlte sie dafür. Mitten in diesem Elend und Leid tauchen die menschlichen Momente auf, die einige Figuren des

Romans bieten, wie zum Beispiel die Figur des Arztes Casella, dessen edles Verhalten gegenüber Julian bereits erwähnt wurde. Dieser Arzt wurde zu einer Quelle der Stärke für die Kinder und unterstützte sie erheblich. Er ermutigte sie immer, sich gegen ihre Realität zu wehren und das Leben in der Hölle, das sie führten, abzulehnen, besonders nachdem er durch den Kontakt mit ihnen erfahren hatte, was sie an Entbehrungen und Ausbeutung erlitten. Er sagte den Kindern, dass es trotz der Schwierigkeit, sich von ihrer erbärmlichen Situation zu befreien, da ihre Eltern Verträge mit den Maklern abgeschlossen hatten, er ihnen auf jede erdenkliche Weise helfen würde. Er schrieb über sie in Zeitungen und versuchte, den Schweizer Botschafter in Mailand zu treffen. In Lugano nahm der Arzt die Kinder auf, die es geschafft hatten zu fliehen, und bot ihnen die Chance, ein neues Leben zu beginnen.

Die zweite positive Figur im Roman ist der Bauer, der einigen Kindern half, zu fliehen und sich vor der Polizei zu verstecken, indem er sie aufnahm und ihnen einen sicheren Weg zu einem anderen Ort ermöglichte, ohne eine Gegenleistung zu verlangen. Die dritte Figur, die ihre positiven Einstellungen gegenüber dem Leid der Kinder zeigte und ihnen zur Seite stand, ist Agelina, die Tochter von Rossi, die eine enge Freundschaft mit Julian schloss und ihm immer Trost spendete und ihn unterstützte, wann immer sie konnte. Sie versorgte ihn mit etwas Nahrung, wann immer sie dazu in der Lage war. In dem Roman begegnen wir auch ambivalenten Charakteren, wie zum Beispiel Herrn Rossi selbst, dessen Haltung gegenüber den Kindern weniger hart war als die seiner grausamen Frau. Auch die Unschuld und Spontaneität der Kindheit wird in der Bande von Kindern namens „Die Wölfe“ deutlich, einer Gruppe von Kindern aus Mailand, die, obwohl sie sich über die Kinder der Schornsteine lustig machten, Mitleid und Trauer zeigten, als Alfredo starb, nachdem er an einer Krankheit gestorben war, die durch seine Arbeit beim Schornsteinreinigung verursacht wurde. Dies ist ein Beweis für die Unschuld der Kinder und zeigt, dass ihre Aggression nichts anderes als kindliche Neckerei und ein Ausdruck ihres Bedürfnisses nach sozialer Zugehörigkeit ist.

9. Zusammenfassung und Empfehlungen

Der Roman *Die schwarzen Brüder* der deutschen Autorin Lisa Tetzner ist einer der bedeutenden Werke, die das Leben von Kindern in der italienischen Stadt Mailand in der Vergangenheit darstellen und die Verfolgung sowie Ungerechtigkeit thematisieren, die diese Kinder erlebten. Durch die Darstellung des Lebens von Kindern, die Schornsteine reinigen müssen, und die Enthüllung der brutalen Methoden, die von ihren Arbeitgebern angewendet werden, wird ein erschütterndes Bild gezeichnet. Diese Kinder werden durch harte Arbeit für einen lächerlich niedrigen Lohn ausgebeutet und ihr Recht auf ein würdiges Leben wird ihnen brutal genommen. Der Roman bietet eine Darstellung eines alten, aber immer noch aktuellen Problems, das nicht auf eine bestimmte

geographische Region beschränkt ist, sondern sowohl die entwickelten als auch die Entwicklungsländer betrifft. Sowohl die positiven als auch die negativen Charaktere des Romans haben keine festgelegte Identität. Alle Figuren, ob gut oder schlecht, könnten genauso in unserer heutigen Zeit existieren. Dieser Roman hilft uns, das leidvolle Leben der Kinder nachzuvollziehen, die ausgebeutet und missbraucht werden, und zeigt uns die Entbehrungen und Unterdrückungen, die sie erfahren. Vielleicht wird die Welt eines Tages aufwachen, um ihre Erwartungen zu erfüllen, sie zu rehabilitieren und das, was von ihrer Kindheit übrig ist, zu retten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass *Die schwarzen Brüder* ein Roman über Elend, Verfolgung und Leid ist, der als warnender Aufschrei an die Welt dient, sich dem Problem der Kinderarbeit in all seinen Formen zu stellen. Er fordert uns auf, uns gegen Institutionen zu wehren, die ihre Menschlichkeit aufgrund von Gier verloren haben und Praktiken betreiben, die selbst das einfachste Recht der Kindheit verwehren.

10. Quellen und Referenzen

10.1. ausländische Quellen

] ILO, OECD, IOM, UNICEF, Ending Child Labour, Forced Labour and Human Trafficking in Global Supply Chains- Executive Summary, Geneva, 2019.

www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/@ed_norm/@ipecc/documents/publication/wcms_728062.pdf

A. Lange A, J. Mierendorff , “Method and Methodology in Childhood Research”, in book The Palgrave Handbook of Childhood Studies, J. Qvortrup, W.A. Corsaro, M.S. Honig, Palgrave Macmillan, London, 2009. https://doi.org/10.1007/978-0-230-27468-6_6

Ash. Bhardwaj, “The Short Story and the Novel: Some Reflections on the Self and the Other”, Journal of the Short Story in English, vol 77, pp.105-122, 2021.

Bühler-Niederberger, Doris. "The separative view. Is there any Scientific Approach to Children?" Children and Childhood in our Contemporary Societies. Delhi: Kamla-Raj Enterprises ,51-66, 1998.

C. Cruz, A. Breda, “Children’s literature: A contribution to the emergence of science in the early years”, International Journal on Social and Education Sciences, vol 6, issue 1, pp. 1-19, 2024. <https://doi.org/10.46328/ijoneses.613>

H.B. Weston, “Child Labor and Human Rights: Making Children Matter”, Boulder, USA: Lynne Rienner Publishers, 2005. <https://doi.org/10.1515/9781685853549>

I.B.N. Buṭlān, "The Library of Arabic Literature". The Doctors' Dinner Party, New York, USA: New York University Press, 2024, pp. 115- 122. <https://doi.org/10.18574/nyu/9781479827503.003.0032>.

J. Humphries, “Child Labor: Lessons from the Historical Experience of Today's Industrial Economies”, The World Bank Economic Review, vol 17, issue 2, pp.175–196, 2003. <https://doi.org/10.1093/wber/lhg016>

- K. Schlueter, "The novel as short story", Journal of Arts and Humanities (JAH), vol 1, issue 3, 2012.
- M. J. Moses (2023). Children's Books and Reading, New York Mitchell Kennerley, [ONLINE] available: <https://www.gutenberg.org/files/71774/71774-h/71774-h.htm>
- P. Vesco, Gh. Baliki, T. Brück, S. Döring, A. Eriksson, H. Fjelde, et al., "The impacts of armed conflict on human development: A review of the literature", World Development, vol 187, pp.106806, 2025. <https://doi.org/10.1016/j.worlddev.2024.106806>
- van Leeuwen, R. (2016). European Translations of the Thousand and One Nights and their reception: Orientalist falsification or literary fascination? CLINA, vol 2, issue 1, pp. 29-41. <https://revistas.usal.es/index.php/clina/article/view/14551>
- W. Stephens. (2025). Young Voices from the Field and Home Front: World War II as Depicted in Contemporary Children's Literature, Association for Librarian service to children [ONLINE]. Available: <https://journals.ala.org/index.php/cal/article/view/6424/8479>

10.2. arabische Quellen

- Abd al-Nawab, Yusuf (1985): *Kinderbücher in unserer modernen Welt*, Dar Al-Kitabah al-Misriyah, Kairo.
- Ahmed Amin (1972): *Literaturkritik*, Bibliothek von Al-Nahda, Ägypten.
- Al-Mujam al-Waseet (2005): Artikel „Kind“.
- Al-Qallamawi (1966): *Tausendundeine Nacht*, Kairo, Dar Al-Ma'arif, Ägypten.
- Barhoum, Mohammed; Fatami, Naifa (2001): *Methoden der Kinderforschung*, Dar Al-Sharq für Verlag und Distribution.
- Ismail bin Mubarak bin Salem Al-Ajmi (2024): *Entwicklung und Entstehung der arabischen Erzählkunst*, Journal of Humanities and Social Studies, Band 2, Ausgabe 1, Sultanat Oman.
- Kilani, Najib (1986): *Kinderliteratur im Licht des Islams*, Dar Al-Furqan für Verlag und Distribution.
- Mahmoud Dahni (1989): *Literaturgenuss, seine Methoden und Mittel*, Bibliothek von Kairo, Ägypten.
- Mohammed Abdel Ghani Al-Masri und Magid Mohammed Al-Barazi (2002): *Analyse des literarischen Textes zwischen Theorie und Praxis*, Amman.
- Murtad Abdel Malik (1998): *Zur Theorie des Romans*, Zeitschrift "Welt des Wissens", Ausgabe 240, Kuwait.
- Sabeeh, Ibrahim (1985): *Kindheit in der modernen arabischen Poesie*, Dar Al-Thaqafah, Doha.
- Suleiman Hussein (1997): *Der Weg zum Text*, Artikel über den arabischen Roman. Veröffentlichungen des Arabischen Verbands, Damaskus.

10.3. Elektronische Quellen

- Healthier Fors (2008): *Kinderarbeit – Überblick über die jüngste Theorie und Beweise mit politischen Implikationen*, Journal of Economic Survey, Ausgabe 4, Band 26

<https://foulabook.com/ar/boo>

<https://foulabook.com/ar/book>

<https://foulabook.com/ar/book/%D8%AA%D8%>

https://journals.ekb.eg/article_328589.html

<https://www.bbc.com/arabic/articles/cwy189j175qo>

<https://www.goodreads.com/book/show/25812850>

<https://www.un.org/ar/observances/world-day-against-child>

ILO, OECD, ICM: 1973 – Bekämpfung der Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel in globalen Lieferketten

ILO, OECD, ICM: 1973 – Bekämpfung der Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel in globalen Lieferketten

Lee Swepston (2012): *Das Phänomen der Kinderarbeit – Ein Vergleich zwischen zwei Ländern derselben Nation: Albanien im Vergleich zum Kosovo*